

Kleine Anfrage

des Abg. Siegfried Lehmann GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Zusätzliche Klassen an beruflichen Gymnasien zum
Schuljahr 2009/2010**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen beruflichen Gymnasien – aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Fachrichtungen der Schulen – werden zum kommenden Schuljahr 2009/2010 in Baden-Württemberg die in Drs. 14/4184 erwähnten zusätzlichen Poolklassen eingerichtet werden?
2. Beabsichtigt die Landesregierung, an den verschiedenen Berufskollegs im Land Baden-Württemberg zum kommenden Schuljahr 2009/2010 Poolklassen einzurichten, und falls ja, an welchen Schulstandorten werden diese Klassen eingerichtet?

19. 05. 2009

Lehmann GRÜNE

Begründung

Nicht nur der doppelte Jahrgang an den allgemein bildenden Gymnasien sorgt für einen gestiegenen Andrang an den beruflichen Gymnasien – insgesamt hat die Nachfrage nach praxisorientierter Bildung ohne den Druck des achtjährigen Gymnasiums in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen.

Der Entschluss der Landesregierung, die Warnungen der Schulen, der Gewerkschaften sowie der Fraktion der GRÜNEN ernst zu nehmen und zusätzliche Klassen für das kommende Schuljahr an den beruflichen Gymnasien zu schaffen, kann daher von Seiten des Unterzeichners begrüßt werden. Es ist jedoch fragwürdig, ob die angestrebte Anzahl von lediglich 30 zusätzlichen Klassen ausreichen wird, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden.

Um den noch ausstehenden Bedarf in den einzelnen Landkreisen und bezüglich der unterschiedlichen Profile abschätzen zu können, soll dargestellt werden, in welchen Landkreisen und an welchen beruflichen Gymnasien die zusätzlichen Klassen eingerichtet werden sollen.

Auch für die Arbeit an den vorhandenen Berufskollegs ist es nach Ansicht des Unterzeichners notwendig, dass aufgrund des zu erwartenden geringeren Angebotes von Ausbildungsplätzen und der sich dadurch ergebenden höheren Nachfrage an den Berufskollegs zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 10. Juni 2009 Nr. 41–6412.40/78 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen beruflichen Gymnasien – aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Fachrichtungen der Schulen – werden zum kommenden Schuljahr 2009/2010 in Baden-Württemberg die in Drs. 14/4184 erwähnten zusätzlichen Poolklassen eingerichtet werden?

Dem Regierungsbezirk Stuttgart wurden insgesamt 12 der 30 Klassen zugewiesen. Zum Berichtszeitpunkt sind dort 11 Klassen festgelegt, die verbleibende Klasse wird noch im laufenden Schuljahr einem beruflichen Gymnasium des Regierungsbezirks Stuttgart zugute kommen.

Die betreffenden Schulstandorte sind in der Anlage dargestellt.

2. Beabsichtigt die Landesregierung, an den verschiedenen Berufskollegs im Land Baden-Württemberg zum kommenden Schuljahr 2009/2010 Poolklassen einzurichten, und falls ja, an welchen Schulstandorten werden diese Klassen eingerichtet?

Im Zusammenhang mit der momentanen wirtschaftlichen Situation ist damit zu rechnen, dass es zu einem stärkeren Zulauf in die beruflichen Vollzeitbildungsgänge kommen wird, als dies durch das Statistische Landesamt prognostiziert worden ist. In welchem Umfang dies tatsächlich geschehen wird, ist jedoch noch ungewiss. Gleichwohl hat das Kultusministerium insofern frühzeitig Vorsorge getroffen, als – trotz des demographisch bedingten Schülerzahlrückgangs und der sich daraus rechnerisch ergebenden Stellenfreiset-

zungen im Umfang von 200 Deputaten – bereits vorab entschieden wurde, dem beruflichen Schulbereich alle dort frei werdenden Stellen zur Wiederbesetzung zu belassen. Dies kommt sämtlichen beruflichen Bildungsgängen, mithin auch den beruflichen Gymnasien und den Berufskollegs, zugute. Darüber hinaus hat der Ministerrat aktuell entschieden, dass in Abwägung der momentan noch großen Unsicherheit bezüglich der tatsächlichen Entwicklung der Ausbildungsplatzsituation einerseits und der Notwendigkeit zur rechtzeitigen Vorsorge andererseits 50 von insgesamt 100 zusätzlichen Deputaten für zusätzliche Klassen in beruflichen Vollzeitbildungsgängen, insbesondere im Bereich der Berufskollegs und der beruflichen Gymnasien, bereitgestellt werden.

Die sich hieraus für die einzelnen Regierungsbezirke ergebenden Möglichkeiten, zusätzliche Klassen einzurichten und zusätzliche Lehrkräfte einzustellen, wurden den Regierungspräsidien bereits mitgeteilt; sie werden hierüber im Einzelnen entsprechend der Bedarfssituation vor Ort zeitnah entscheiden.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport

Anlage

Schule	Ort	Richtung	RP
Regierungspräsidium Stuttgart			
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule	Stuttgart	WG	S
Max-Eyth-Schule	Stuttgart	TG	S
Schule für Informationstechnik	Stuttgart	TG	S
Kaufmännische Schule	Waiblingen	WG	S
Käthe-Kollwitz-Schule	Esslingen	EG, BTG	S
Berufliches Schulzentrum	Leonberg	TG	S
Mildred-Scheel-Schule	Böblingen	EG, BTG	S
Friedrich-Ebert-Schule	Esslingen	TG	S
Andreas-Schneider-Schule	Heilbronn	WG	S
Eduard-Breuninger-Schule	Backnang	WG	S
Kaufmännische Schule	Schwäbisch Hall	WG	S
Regierungspräsidium Karlsruhe			
Marie-Baum-Schule	Heidelberg	BTG	K
Willy-Hellpach-Schule	Heidelberg	WG	K
Friedrich-List-Schule	Mannheim	WG	K
Friedrich-List-Schule	Karlsruhe	WG	K
Balthasar-Neumann-Schule I	Bruchsal	TG	K
Hermann-Gundert-Schule	Calw	WG	K
Eduard-Spranger-Schule	Freudenstadt	WG	K
Regierungspräsidium Freiburg			
Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule	Freiburg	TG	F
Zeppelin-Gewerbeschule	Konstanz	TG	F
Kaufmännische Schule	Lahr	SG, WG	F
Oswald-von-Nell-Breuning-Schule	Rottweil	WG	F
Hans-Thoma-Schule	Titisee-Neustadt	WG	F
Albert-Schweitzer-Schule	Villingen-Schwenningen	SG	F
Regierungspräsidium Tübingen			
Gewerbliche Schule	Ravensburg	TG	T
Karl-Arnold-Schule	Biberach	TG	T
Friedrich-List-Schule	Ulm	WG	T
Hauswirtschaftliche Schule	Hechingen	SG	T
Magdalena-Neff-Schule	Ehingen	SG	T